

dpa vom 29.11.2012 14:21

185 000 deutsche Zwangsarbeiter nach 1945 im polnischen Pommern

Greifswald (dpa/mv) - Erstmals haben Historiker das Schicksal von polnischen und deutschen Zwangsarbeitern während und nach dem Zweiten Weltkrieg in Pommern gemeinsam auf einer Tagung beleuchtet. Die Zwangsarbeit von Deutschen nach Kriegsende sei eine Folge des deutschen Angriffes auf Polen im Jahr 1939 gewesen, betonte Greifswalds Vize-Oberbürgermeister Ulf Dembski am Donnerstag auf einer Tagung in Greifswald. Mehr als 185 000 Deutsche wurden Schätzungen polnischer Historiker zufolge nach Kriegsende allein von polnischen Behörden zur Arbeit im polnischen Teil Pommerns gezwungen. Wie viele Deutsche die Rote Armee darüber hinaus zur Arbeit zwang, sei bis heute ungeklärt, weil der polnische Staat keinen Zugriff auf die russischen Archive habe. Bis Kriegsende waren Schätzungen zufolge rund 300 000 Zwangsarbeiter aus 15 Ländern allein im damals deutschen Hinterpommern tätig.

- [Mehr auf OSTSEE-ZEITUNG.DE](#)

Meldung: [Kalenderblatt 2012: 4. Dezember](#)

Meldung: [Kalenderblatt 2012: 6. Dezember](#)

Meldung: [Kalenderblatt 2012: 5. Dezember](#)

Meldung: [Kalenderblatt 2012: 3. Dezember](#)

Meldung: [Kalenderblatt 2012: 7. Dezember](#)

Meldung: [Stasi-Bundesbeauftragter: Antragsflut ist ungebrochen](#)